Totentafel = Nécrologie

Autor(en): **D.K.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **54 (1946)**

Heft 19

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hofer
GOLDSCHMIED AG
MARKTGASSE 29 BERN.

menten. Um 17 Uhr hielt Fr. Herrmann, Langenthal, als Vertreter des SSB seine Ansprache, und zwar in lobender Weise, unter Verdankung an die Anwesenden. Anschliessend verdankte Präsident Wyss den Leitern und sämtlichen Anwesenden ihre Arbeit aufs beste.

F. F.

Kantonalverband urnerischer Samaritervereine (Zweigverein Uri des Schweiz. Roten Kreuzes). In die erste Friedensdelegiertenversammlung des Kantonalverbandes urnerischer Samaritervereine vom Sonntag, 7. April, in Wassen, ist ein schwerer Wermutstropfen gefallen. Sie stand im Zeichen der Trauer um den verstorbenen Kantonalpräsidenten Otto Meinerzhagen. Vorgängig des Verhandlungsbeginnes wurde in eingehender Weise der Verdienste und grossen Arbeit, die der Verstorbene im Interesse des lokalen und kantonalen Samariterwesens leistete, gedacht. Vizepräsident Haller, Altdorf, gab den Abschiedsgruss, den Verbandssekretär Hunziker dem Verblichenen entbot, bekannt. Es klang dies wie ein Vermächtnis an die Samariterdelegierten, die ganz sicher im stillen versprachen, im Sinne und Geiste des lieben Verstorbenen der Samaritersache weiter treu dienen zu wollen. Alle Anwesenden erhoben sich zu Ehren des Verstorbenen. Nach dieser kurzen, eindrucksvollen Totenfeier schritt Kantonalvizepräsident E. Haller zur Abwicklung der Traktandenliste. H. Walker in Wassen überbrachte den Gruss der Gemeinde Wassen, auf die baldige Beendigung der Arbeiten an der Sustenstrasse hinweisend. Er dankte allen Samaritern, die seinerzeit mitgeholfen haben, das schöne Werk zu verwirklichen. Der heutigen Tagung wünschte er einen guten Verlauf. E. Haller gab bekannt, dass an der vorgängig der Delegiertenversammlung abgehaltenen Vorstandssitzung Seedorf als neue Sektion in den Verband aufgenommen worden sei. Somit waren 16 Sektionen mit 57 Delegierten und Gästen vertreten. Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung fand nach Verlesung Genehmigung. Der Jahresbericht des Vorsitzenden wies wieder eine rege Tätigkeit im abgelaufenen Berichtsjahr auf. Es sei besonders vermerkt, dass die durch die Samaritervereine durchgeführten Sammlungen durchwegs von Erfolg begleitet waren und so der Kanton Uri wieder an ehrenvoller Stelle steht. Die flotte und umsichtige Rechnungsführung durch Kantonalkassier G. Philipp, Altdorf, ergab ein kleines Plus, so dass die Subventionierung der Kurse und Feldübungen in bisherigem Rahmen bleiben kann. Der Jahresbeitrag von 20 Rp. pro Mitglied wird beibehalten. Als neuer Kantonalpräsident wurde einhellig E. Haller aus Altdorf bestimmt. Ihm wird als Vizepräsident R. Häfeli, Erstfeld, beigegeben. Die übrigen Vorstandsmitglieder, die sich mit ernstlichen Rücktrittsgedanken befassten, haben sich, in Anbetracht des plötzlichen Ausscheidens von Otto Meinerzhagen, im Interesse der Sache einer Wiederwahl unterziehen lassen. Als neues Mitglied wird H. Boner, Amsteg, in den Kantonalvorstand erkoren. E. Haller, der sich übrigens um das Samariterwesen als langjähriges Vorstandsmitglied und Hilfslehrer sehr verdient gemacht hat, dankt für das ihm geschenkte Vertrauen. Wir zweifeln nicht, dass er das Schifflein im Sinne und Geiste seines Vorgängers steuern wird. Die Durchführung und Organisation des diesjährigen Hilfslehrer-Repetitionskurses wird dem Vorstande übertragen. Für die diesjährige kantonale Feldübung bewirbt sich Flüelen. Die rührige Sektion Flüelen wird sicher für eine würdige Durchführung sorgen. Als nächster Tagungsort der Samariter wird Sisikon bestimmt. Fr. Zwyssig, Sisikon, freut sich der Wahl und heisst die Delegierten heute schon im Chriesidörfli herzlich willkommen. Nachdem der Vorstand noch verschiedene Anregungen entgegenzunehmen hatte, fand die Delegiertenversammlung 1946 einen würdigen Abschluss. Mit den besten Wünschen an die Sektionen kann der neue Präsident seine getreuen Mitarbeiter von Nord und Süd entlassen im Bewusstsein, eine dem Samariterwesen erspriessliche Tagung der Vergangenheit zu übergeben.

Jegenstorf u. Umg. Der Samariterverein hat am 28. April mit der Sektion Fraubrunnen zum erstenmal eine *Patrouillenübung* durchgeführt, der ein guter Erfolg beschieden war. Unsere Hilfslehrerin, Frl. Kläri Imhof, wie ihre Mitarbeiterinnen, haben diesen Lauf lehrreich und interessant gestaltet. (Verkehrsunfall, künstliche Atmung, arterielle Blutung, Schleuderverbände.) Am Ziel gab Dr. Otto König (ehemaliger Vereinsarzt) als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes seiner Zufriedenheit Ausdruck. Zugleich dankte er unserer vorzüglichen Leitung und wies mit Nachdruck auf das schöne Zusammenarbeiten mit dem benachbarten Verein Fraubrunnen hin. Dr. König munterte uns auf, fleissig unserer Aufgabe nachzukommen, das Samaritertum höre nie auf. Der Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, Erwin König, betonte, dass der durchgeführte Patrouillenlauf jedermann Gelegenheit geboten hat, seine Kenntnisse zu erweitern. Gottfried Beck, aus Fraubrunnen, sprach als Gast zu uns über den Samaritergedanken im allgemeinen. Wir wollen uns der ermutigenden Worte stets erinnern und gute Samariter bleiben, nicht nur im Verbandanlegen, sondern ebensowohl im Alltag.

Vergeletto. Durante l'inverno si è tenuto qui un corso Samaritani, sotto la direzione del dott. Zenna. Frequentato da oltre una ventina di giovani volonterosi d'ambo i sessi, questo corso sortì un pieno successo, cosicchè gli esami finali, svoltisi sabato 23 febbraio, riescirono splendidamente. Ringraziamo vivamente il dott. Zenna e l'istruttore Speziali Arturo, che ne assunsero e ne diressero con zelo e perizia l'insegnamento. I nostri ringraziamenti vanno pure al delegato Enrico Marietta, che fu sempre a nostra disposizione per tutte le informazioni del caso. Agli esami seguì la fondazione della nuova sezione, che conta 24 soci attivi. Martedì 12 marzo ebbe luogo l'assemblea generale per la nomina del Comitato e per stabilire il programma di attività per il corrente anno. Il comitato risultò così composto: presidente: Terribilini Guerino; vice-pres.: Borga Maria; segretario: Terribilini Ugo; cassiere: Garbani N. Rosa; membro: Borga Antonietta. Tanto l'assemblea, quanto le lezioni si svolsero nella più schietta cordialità, preludio di una promettente attività della nostra cara sezione.

Totentafel - Nécrologie

Luchsingen-Betschwanden. *Dr. med. Eugen Trümpy.* Hätzingen. Hart und unerbittlich hat der Tod Dr. Eugen Trümpy mitten aus einem arbeitsreichen Leben herausgerissen. Wohl hat schon längere Zeit ein heimtückisches Herzleiden dem verantwortungsvollen Arzte die Ausübung seines Berufes erschwert. Mit zähem Willen aber hat er immer wieder seine Lebensaufgabe gemeistert und der Krankheit getrotzt. Nun aber musste er unterliegen. Auf der Heimreise aus seinem Erholungsaufenthalt im Tessin hat ein Herzschlag sein Lebenslicht ausgelöscht, allzufrüh für seine Gattin und seine drei minderjährigen Knaben, allzufrüh für jene alle, denen er nicht nur Arzt, sondern auch Freund und Berater, Helfer und Tröster war. Dr. Trümpy stand erst im 47. Altersjahre. Auch der Samariterverein gedenkt in tiefer Trauer des Verstorbenen. 15 Jahre lang war er Kursleiter. Er hat in dieser Zeit nur wenige Uebungen gefehlt, und diese nur, wenn die Pflicht ihn anderswohin rief. Was wir Samariter sowie die Patienten immer bewunderten, das war seine bestimmte und sichere Art, mit welcher er seine Aufgaben anfasste, die Diagnosen stellte, die nötigen Anordnungen gab. Er war seiner Lebensaufgabe in jeder Hinsicht gewachsen. Im Jahre 1943 trat er als Kursleiter zurück, einerseits wohl aus Gesundheitsrücksichten, anderseits, weil ihn der Luftschutz als Instruktor oft allzu stark beanspruchte. Der Samariterverein hat ihn in Anerkennung seiner grossen Verdienste, die er sich um den Verein erworben hat, zum Ehrenmitglied ernannt. Nun ist unser verehrte Dr. Trümpy nicht mehr. Sein Wirken aber wird über Tod und Grab hinaus bestehen. D. K.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Samariterhilfslehrer-Vereinigung Basel u. Umg. Unsere ganztägige Uebung von Sonntag, 19. Mai in Pratteln beginnt 8.30 beim Güterbahnhof. Besammlung ebendaselbst. Ab Aeschenplatz Basel mit Tram 14 um 7.40. Näheres durch Zirkular. Wir bitten um baldmöglichste Anmeldung für das Mittagessen. Zweckmässige Arbeitskleidung unerlässlich.

Samariterhilfslehrer-Vereinigung Limmattal u. Umg. Voranzeige: Ganztägige Uebung voraussichtlich Sonntag, 2. Juni.

St. Gallisch-Appenzellischer Hilfslehrerverband. Anlässlich der Hauptversammlung vom 21. März in Altstätten wurde die Kommission wie folgt neu bestellt: Präsident: Willy Stachelin, St. Gallen; Vizepräsident: Werner Preisig, Wald (App.); Instruktor: Paul Degen, Wattwil; Aktuar: Rudolf Rohrer, Ebnat; Kassierin: Marie Spirig, Diepoldsau; Sekretärin: Alice Uhl, St. Gallen; Beisitzer: Paula Bickel, Steinebrunn.